

Bildung altert nicht 80 Jahre vhs

**Fachbereich
Gesellschaft | Politik**

Volkshochschule Bochum

Gustav-Heinemann-Platz 2-6

Telefon: 910-1555

E-Mail: vhs@bochum.de

Internet: vhs.bochum.de



Bei Fragen zu Kursinhalten und für die Beratung wenden Sie sich bitte an:

- Gesellschaft, Politik Arbeit & Leben Astrid Thews
vhs im BVZ, Raum 1049
Tel. 0234 910-2812 • E-Mail: AThews@bochum.de
- Wohnen, Recht, Finanzen Mario Nietz
vhs im BVZ, Raum 1046
Tel. 0234 910-2867 • E-Mail: MNietz@bochum.de

Beratung durch unsere Fachbereichsleiter*innen telefonisch, per E-Mail oder nach Vereinbarung vor Ort.

Für allgemeine Informationen, Anmeldungen, Teilnahmebescheinigungen u. v. m. wenden Sie sich bitte an:

- vhs Geschäftsstelle Andrea Kollmer, Tanja Lehmkuhl, Max Oberste-Beulmann
vhs im BVZ, Raum 1060
Tel. 0234 910-1555 • E-Mail: vhs@bochum.de

Bitte informieren Sie sich auf „vhs.bochum.de“ über aktuelle Änderungen.



■ Geschichte

Zur Geschichte von Linden und Dahlhausen

Wir beschäftigen uns vorrangig mit stadtteilbezogenen Themen aus der vorindustriellen Zeit, dem Industriezeitalter und dem Strukturwandel in der Gegenwart. Die Themen stellen wir in einen entsprechenden regionalen und überregionalen Zusammenhang.

Neben der theoretischen Wissensvermittlung dienen Wanderungen, Betriebsbesichtigungen und Aktionen zum Erhalt Denkmal würdiger Objekte der Veranschaulichung des Gelernten.

M11000 DAHLH.

Engelbert Wühl
di, 19-20.30 Uhr, ab 3. Feb.
Ehemalige Schule Kassenberger Str. 160
25 Tn., 10 x 2 Ustd., 60,- EUR

Kurrent und Sütterlin, alte Schriften neu erlernt

Alte Bücher, Zeugnisse, Urkunden - in der heutigen Zeit fast nicht mehr lesbar. Und dann noch der Karton mit den alten Briefen aus der Zeit unserer Eltern und Urgroßeltern! Es sind alles Hinweise auf die Lebensgeschichten, die wir entdecken und sogar unsere Familienchroniken erweitern.

In nur vier Wochen können Sie Schreib- und Lesekenntnisse wieder auffrischen - vielleicht haben Sie ja in der Schule noch die „Sütterlin-Schrift“ gelernt.

M11001

Regina Klein
do, 18-19.30 Uhr, ab 19. Feb.
vhs im BVZ, Raum 1010
10 Tn., 4 x 2 Ustd., 18,- EUR

Familienforschung - analog und digital

Familienforschung ist in der heutigen Zeit immer beliebter geworden, und dank Internet haben wir vielfältige Hilfe in unserer Suche nach unseren Vorfahren bekommen.

Ohne Computer ist diese Suche verhältnismäßig schwierig, man denke nur an die Archivbesuche und die Zuhilfenahme des Personals, das nun „für mich“ da sein soll. Ich gebe Hilfsmittel an die Hand für Ihre Suche nach Ihren Vorfahren an Beispielen und per PC im Internet.

M11002

Regina Klein
Samstag, 7. März, 9.30-16 Uhr
vhs im BVZ, Raum 1017
8 Tn., 24,- EUR

Workshop

Globalisierung 2000 v. Chr.

Globalisierung erscheint uns als eines der wichtigsten Schlagworte des 21. Jahrhunderts und wird von uns als absolut modernes Phänomen verstanden.

Dabei gab es bereits in der Bronzezeit 2000 v. Chr. Netzwerke, über die Waren zwischen Ägypten und Griechenland und bis in den hohen Norden Europas gehandelt wurden. Dabei wurden aber nicht nur die Objekte, sondern auch Ideen transportiert.

M11010

Dr. Ulrich Morgenroth
Donnerstag, 26. Feb., 19-20.30 Uhr
vhs im BVZ, Raum 039
20 Tn., 8,- EUR

Vortrag

Utopia - Heute ist die Zukunft von gestern...

Wie haben sich die Menschen um 1900 die Welt nach dem 2000 vorgestellt? Der Vortrag zeigt Zukunftsutopien der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert und schaut nach, was davon Wirklichkeit geworden ist und was nicht.

M11011

Dr. Ulrich Morgenroth
Donnerstag, 26. März, 19-20.30 Uhr
vhs im BVZ, Raum 039
20 Tn., 8,- EUR

Vortrag

Verschlüsselt - entschlüsselt: Die ENIGMA und ihre Schwestern

Techniken zur Verschlüsselung von Nachrichten wurden bereits von den Griechen und Römern angewendet und über die Geschichte hinweg immer komplexer. Das Brechen des ENIGMA Codes im Zweiten Weltkrieg hatte fundamentale Folgen für den Verlauf des Krieges.

M11012

Dr. Ulrich Morgenroth
Donnerstag, 23. April, 19-20.30 Uhr
vhs im BVZ, Raum 039
20 Tn., 8,- EUR

Vortrag



Germanen gab es doch gar nicht! - Die „germanischen Stämme“ und die Römer

Die Germanen waren kein geschlossenes Volk, sondern bestanden aus vielen Stämmen, die sich um das 2. Jahrhundert zu größeren Stammesverbänden zusammenschlossen, mal miteinander, mal gegeneinander oder gegen die Römer kämpfend.

An der Spitze der Stämme stand ein König oder Herzog, gestützt auf persönliche „Gefolgschaft“. Römer und Germanen lebten oft in friedlicher Koexistenz.

Seit dem 2. Jahrhundert v. Chr. verließen die Germanen ihre nordöstlichen Siedlungsgebiete (Klimawandel, Bevölkerungsdruck, später Einwanderung von Hunnen, Slawen) und siedelten links und rechts des Rheins. Die friedliche Nachbarschaft entlang des Limes war zu Ende.

M11013 Vortrag

Dr. Torsten Reters
Mittwoch, 15. April, 19.15-21 Uhr
vhs im BVZ, Raum 1010
25 Tn., 8,- EUR

Die Medizinhistorische Sammlung der Ruhr-Universität Bochum im Malakowturm

Bemerkenswert sind hier nicht nur die Ausstellungsobjekte, sondern auch das Gebäude. Im 1875 fertiggestellten Malakowturm der ehemaligen Zeche Julius Philipp befindet sich seit einem Umbau die über 10.000 Objekte umfassende Medizinhistorische Sammlung der Ruhr-Universität.

Die Exponate zeigen das gesamte Spektrum der Medizintechnik und stammen aus dem 19. und 20. Jahrhundert, einige sind auch deutlich älter. Bei einer Führung werden wir Teile der umfangreichen Ausstellung kennenlernen, so auch die neue Sonderausstellung „Manipulative Bilder: instrumentalisierte Wissenschaft in der NS-Propaganda“.

Am Beispiel von Propagandabildern zu den Themen „Geburtenrückgang“ und „Vererbung“ haben sich Studierende mit den manipulativen Methoden im Nationalsozialismus auseinandergesetzt.

M11020 Exkursion

Andreas Peters
Mittwoch, 25. Feb., 15-17 Uhr
Treff: Malakowturm Julius Philipp, Markstr. 258 a
13 Tn., 5,- EUR Eintritt



„Schlaglichter - von Verblendung zu Veränderung“ - Bochumer Polizei in der NS-Zeit

In Kooperation mit der Polizei Bochum

Bei der Digitalisierung alter Akten arbeitete die Polizei Bochum die Rolle ihrer Institution in der NS-Zeit auf. Recherchiert durch Mitarbeitende und wissenschaftlich begleitet entstand eine Ausstellung, die die Mitschuld der Polizei an Gräueltaten in Bochum auf Ausstellungstafeln und in Akten zeigt.

Die Führung durch die Ausstellung zeigt die Rolle der Bochumer Polizei bei Deportationen in Konzentrationslager und wie ehemalige Gestapo-Mitglieder nach dem Krieg untertauchen konnten.

Bitte finden Sie sich zehn Minuten vor Veranstaltungsbeginn an der Pforte des Haupteingangs des Polizeipräsidiums, Uhlandstraße 35, 44791 Bochum ein.

Sie werden persönlich am Haupteingang des Präsidiums in Empfang genommen und zum Ausstellungsraum im Untergeschoss geleitet.

Sofern auf dem oberen Parkdeck zwischen dem Polizeipräsidium und dem Deutschen Bergbaumuseum Parkboxen frei sein sollten, sind Sie berechtigt diese zu nutzen. Die Anfahrt zum Parkdeck erfolgt über die Straße „Am Bergbaumuseum“.

Leitungsstab Polizei Bochum
Treff: vor dem Polizeipräsidium (Uhlandstr. 35, 44791 Bochum)
20 Tn., entgeltfrei

Vorabanmeldung erforderlich!

M11100 Besichtigung

Donnerstag, 26. Feb., 16-18 Uhr

M11101 Besichtigung

Dienstag, 28. April, 16-18 Uhr

Rundgänge | Radtouren | Exkursionen

Frauenstadtrundgang

In Kooperation mit dem Frauenarchiv ausZeiten e. V.

Das Frauenarchiv ausZeiten lädt ein zum Bochumer Frauenstadtrundgang. Sie haben die Gelegenheit, historische Frauen aus dem Bochum des 19. und 20. Jh. und früher kennenzulernen.

So erfahren Sie, welche Spuren Frauen wie die Anwältin Nora Platiel und die Politikerin Ottilie Schoenewald oder die Pastorin Ursula Schafmeister hinterlassen haben - in der Stadt, aber auch in der Geschichte der Frauenbewegung.

Den 2017 entstandenen Frauenstadtplan erhalten Sie beim Rundgang kostenlos.

M12000 Rundgang, für Frauen

Linda Unger
Sonntag, 15. März, 10-12.15 Uhr
Treff: Rathausvorplatz, an der Glocke
25 Tn., 8,- EUR

M12001 Rundgang

Linda Unger
Sonntag, 31. Mai, 10-12.15 Uhr
Treff: Rathausvorplatz, an der Glocke
25 Tn., 8,- EUR

Guided women's walking tour of the city - everyone welcome

In cooperation with ausZeiten e. V., feminist archives

Travel through the women's history of Bochum! The women from the 20th and 19th centuries and from earlier periods introduced in the walking tour can be found on a women's map. The walking tour will not only lead you to interesting sights like Bergbau-Museum, Pauluskirche and Kunstmuseum, but will introduce you to the lives of courageous women and the part they played in the history of the city and in women's liberation. Learn about Ursula Schafmeister, the first female priest in Bochum, Nora Platiel, a Jewish lawyer in exile, and many more. Join the tour and get your free copy of the women's map of Bochum!

M12002 Rundgang

Linda Unger
Sonntag, 14. Juni, 10-12.15 Uhr
Treff: Rathausvorplatz, an der Glocke
25 Tn., 8,- EUR

Jüdisches Leben in Bochum vor, während und nach dem Faschismus

In Kooperation mit VVN - BdA Bochum

Dieser Rundgang durch die Innenstadt soll an etlichen Plätzen, Gebäuden, Stelen und Stolpersteinen auf Diskriminierung, Verfolgung, Flucht oder Deportation und Ermordung jüdischer Bochumer*innen hinweisen.

Was wussten die Bochumer*innen vom Schicksal ihrer jüdischen Nachbar*innen ab 1933? Wer profitierte von der Verfolgung der jüdischen Mitbürger*innen? Welche Etappen der antijüdischen Maßnahmen gab es in Bochum? Warum gab es so wenig Widerstand? Wie ist eigentlich auch in Bochum mit den wenigen Überlebenden umgegangen worden?

Sind solche rassistischen und antisemitischen Exzesse auch heute denkbar?

M12003 Rundgang

Wolfgang Dominik

Sonntag, 19. April, 14-16.15 Uhr

Treff: Rathausvorplatz, an der Glocke 20 Tn., entgeltfrei

Alle Räder rollen für den Sieg - Kriegswirtschaft und Zwangsarbeit in Bochum während des Faschismus

In Kooperation mit VVN - BdA Bochum

Viele Bochumer Betriebe mussten spätestens mit Beginn des 2. Weltkriegs ihre Produktion auf kriegswichtige Güter umstellen. Im Verlauf des Krieges wurde die Kriegsproduktion nur mit dem zahlreichen Einsatz von Zwangsarbeiter*innen aufrechterhalten.

Beim Rundgang durch Stahlhausen und entlang des Westparks soll am Beispiel des Bochumer Vereins - einem NS-Musterbetrieb und einer der größten Rüstungsschmieden im Deutschen Reich - ein Eindruck von Zwangsarbeit und Kriegswirtschaft in Bochum vermittelt werden.

Woher kamen die Zwangsarbeiter*innen, wo und wie lebten sie in Bochum? Wie waren dort die Lebensbedingungen? Wie wurden sie von Arbeitskolleg*innen und von der Bochumer Bevölkerung behandelt?

M12005 Rundgang

Wolfgang Dominik

Sonntag, 12. Juli, 14-16.15 Uhr

Treff: Gewerkschaftshaus, Alleestr. 80 20 Tn., entgeltfrei

Stadtrundgang - Bochum im Faschismus

In Kooperation mit VVN - BdA Bochum

Die Übergabe der politischen Macht an die faschistische Regierung und ihre Folgen, Massenaufmärsche und Propaganda, Gleichschaltung und Terror, Verfolgung und Vernichtung der politischen Gegner, der Bochumer Jüdinnen und Juden und anderer Personengruppen, lassen sich am Schicksal einzelner Menschen und im Alltag einer Stadt an vielen Orten erfahrbar machen.

Beim Rundgang durch die Bochumer Innenstadt soll ein Einblick gegeben werden, was Alltag unter dem „Hakenkreuz“ für die Menschen, die hier lebten, bedeutete. Einige Stolpersteine auf dem Rundgang weisen heute auf das Schicksal ermordeter Bochumer*innen hin.

M12004 Rundgang

Michael Niggemann

Sonntag, 14. Juni, 14-16.15 Uhr

Treff: Rathausvorplatz, an der Glocke 25 Tn., entgeltfrei

Zwangsarbeiterlager in Bochum - Radtouren

In Kooperation mit dem Bochumer „Bündnis gegen Rechts“

Zwei Radtouren zu den Orten, die nicht vergessen werden dürfen.

Die Rüstungsproduktion des Bochumer Vereins unter der Doktrin des „totalen Krieges“ ist der Hintergrund für das Schicksal der verschleppten und ausgebeuteten Zwangsarbeiter*innen.

An verschiedenen Stationen wird die Geschichte der Menschen und der Lager erläutert: Die „Stolperschwelle“ am Kreisverkehr Kohlenstraße gehört dazu, wie auch der Gedenkort zur Erinnerung an das ehem. Außenlager des KZ Buchenwald an der Brüllstraße. Das Gelände des ehem. Zwangsarbeiterlagers „Saure Wiesen“ und die Erinnerungstafel für das Lager Mariannenplatz werden besucht.

Auf Wunsch können die Radtouren erweitert werden zum Friedhof Höntrop (Gedenkstein für sowjetische Zwangsarbeiter*innen) und zum Gelände der ehem. Zeche „Fröhliche Morgensonne“. Die jeweiligen Hintergründe erläutern Günter Gleising (VVN) und der Künstler Marcus Kiel.

Uli Borchers

Treff: Westpark/Parkplatz am Gewerkschaftshaus, Alleestr. 80 10 Tn., entgeltfrei

M12007 Radtour

Samstag, 21. März, 14-16.15 Uhr

M12008 Radtour

Samstag, 23. Mai, 14-16.15 Uhr

„Zappenduster!“ - von Donezk in den Pütt nach Bochum

In Kooperation mit dem Bochumer Bündnis gegen Rechts

Nikolaj Storoschenko, mit 13 Jahren zusammen mit seinem Vater nach Bochum verschleppt, besuchte 1998 Bochum auf Einladung der Gesellschaft Bochum-Donezk.

Seine brieflichen Zeugnisse ermöglichen es, seine Spuren im Bochumer Norden zur Zeit des Faschismus vor 80 Jahren zu verfolgen und verschaffen uns Einblick in das Lagersystem der Zeche Constantin.

Welche Erfahrungen machte er bei seiner Arbeit, mit deutschen Kollegen und Vorgesetzten? Welche Entbehrungen musste er erleiden?

Von der ehemaligen Hauptverwaltung der Zeche Constantin aus fahren wir mit dem Rad zur Kaiseraue, über den Tipfelsberg zum ehemaligen Kosthaus der Zeche. Von dort aus geht es weiter zum Ziel der Tour, dem früheren Zwangsarbeiterlager in der Bergener Str. 116 a-i, einem neuen Gedenkort für Bochum.

M12009A Radtour

Susanne Wycisk

Termin: Sonntag, den 25. April ab 14 Uhr

Dauer: 2,5 - 3 Stunden

(ca. 10 km mit dem Rad)

Treff: Vierhausstr./ Ecke Hernerstr.

(Nähe Haltestelle Zeche Constantin)



Gras drüber? -

Auf den Spuren der Zwangsarbeit

In Kooperation mit dem Bochumer Bündnis gegen Rechts

50 Jahre nach Schließung der letzten Zeche in Bochum und 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs begeben wir uns anhand von Zeitzeugnissen auf die Suche nach Spuren der mehr als hundertjährigen Industrie- und Migrationsgeschichte im Bochumer Norden.

Ausgehend vom ehemaligen Lager und künftigen Gedenkort Bochum-Bergen machen wir uns mit dem Fahrrad auf den Weg der osteuropäischen Zwangsarbeiter der Zeche Constantin: „Erneut begann die Arbeit und wieder gab es Rübensuppe, wieder den Holzklotz an den Beinen, daran erinnere ich mich wie an einen Albtraum“, berichtet 1998 Nikolaj Storo-schenko aus Donezk von seiner Kriegserfahrung in Bochum als jugendlicher Zwangsarbeiter auf Zeche Constantin der Große (1942-1945). Welche Spuren der Zeche sind heute noch sichtbar und welche Geschichte erzählen sie?

Auf Bahntrassen, Feldwegen sowie der Wiescherstr. führt uns der Weg zu den ehemaligen Schächten X und 4/5 und endet am Südfriedhof in Herne, dem Ehrenfriedhof für Kriegstote, vor allem aus der Sowjetunion und Polen.

M12009B

Radtour

Susanne Wycisk

Samstag, 13. Juni, 14-16.30 Uhr

Treff: Bergener Str. 116 c

15 Tn., entgeltfrei

Rundgang zur Grummer Geschichte

Grumme gehört seit 1904 zur Stadt Bochum. Dabei ist das Grummer Dorf schon über 800 Jahre alt. Von den Ufern des Grummer Bachs aus kann man die Geschichte dieses Ortsteils gut erschließen. Die ersten Bauernhöfe standen dort und sind teilweise noch erhalten, andere Gebäude wie die Mühle und die Kaiseraue sind schon längst verschwunden. Die Lebensverhältnisse sollen im Vordergrund stehen. Wo haben Menschen gewohnt, wo gearbeitet, wo sind sie zur Schule und zur Kirche gegangen? Die Industrialisierung kommt vor allem in Verbindung mit der Zeche Constantin zur Sprache. Auch die Zeit des 2. Weltkriegs soll nicht verschwiegen werden, als im Stadtteil Zwangsarbeiter*innen und Kriegsgefangene untergebracht waren. Vor allem der Anlegung der ‚Grummer Teiche‘ in den 1970er Jahren ist es zu verdanken, dass Grumme bis heute seinen dörflichen Charakter bewahrt hat.

M12010

Rundgang

Heinrich Schlinkert

Samstag, 25. April, 14-16.15 Uhr

Treff: Grummer-Kirche, Josefinen Str.

25 Tn., 8,- EUR

Bochum entdecken -

Ein Rundgang durch die Innenstadt

Warum begegnet man in Bochum so häufig dem Namen „Kortum“? Was hat es mit dem Maiabendfest oder dem Kuhhirten-Denkmal auf sich? Zwischen Rathaus, Musikforum, Hauptbahnhof und Propsteikirche gibt es in der Innenstadt jede Menge zu entdecken.

Der Rundgang bietet einen Überblick der Bochumer Geschichte und Stadtentwicklung vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Sie erfahren, wie aus einem kleinen Ackerbürger-Städtchen eine von Bergbau und Stahlproduktion geprägte Industrie-Großstadt wurde und wie diese sich zum heutigen Dienstleistungs-, Kultur- und Hochschulstandort wandelte.

Der Rundgang ist nicht nur ein guter Kennenlern-Einstieg für „Zugezogene“ - auch „Alteingesessene“ können manches nicht so Bekannte über Bochum erfahren.

M12011

Rundgang

Dr. Frank Dengler

Samstag, 14. März, 14-16.15 Uhr

Treff: Rathausvorplatz, an der Glocke

25 Tn., 8,- EUR

Älter als Bochum -

Eine Zeitreise durch Altenbochum

Bereits um 890 wird „Aldanbochem“ im Güterverzeichnis der Abtei Werden genannt - rund 150 Jahre vor der Ersterwähnung Bochums. Über Jahrhunderte eine locker bebaute Bauernschaft, blieb der Ort selbst in der Industrialisierungsphase noch lange landwirtschaftlich geprägt.

Die neuen Bergbaubetriebe siedelten sich eher an den Grenzen zu den Nachbargemeinden an, bewirkten jedoch nach 1860 auch in Altenbochum ein starkes Bevölkerungswachstum. So entstand an der Wittener Straße um die beiden Kirchen ein neues Ortszentrum.

Nach der Eingemeindung 1926 gab es weiterhin große unbebaute Flächen in Altenbochum, so dass hier der Zentralfriedhof Freigrafendamm und nach dem Krieg neue Wohnquartiere (Buselohsiedlung) angelegt werden konnten. Der „Ostpark“ - Bochums größtes Wohnungsbauprojekt - liegt z. T. ebenfalls auf Altenbochumer Gebiet.

M12012

Rundgang

Dr. Frank Dengler

Sonntag, 15. März, 14-16.15 Uhr

Treff: Platz a. d. Bushaltestelle Präsident Bf“, Theodor-Imberg-Str.

25 Tn., 8,- EUR

Die Bochumer KunstLichtTore -

Städtebauliche Akzente durch Lichtkunst

Das Bochumer Stadtzentrum wird vom „Gleisdreieck“ eingerahmt, das während der Industrialisierung durch die Eisenbahnlinien der Bergisch-Märkischen und der Rheinischen Bahn entstand.

Bis heute ist die Innenstadt nur durch Unterquerung einer der historischen Eisenbahnbrücken bzw. Unterführungen zu erreichen. Mit dieser besonderen städtebaulichen Situation beschäftigt sich seit 2003 das Projekt „KunstLichtTore“. Dabei werden die Durchlässe des Gleisdreiecks als „Stadt Tore“ durch Licht künstlerisch hervorgehoben.

Nach einem Konzept von Peter Brdenk und Jürgen LIT Fischer haben 14 Planungsteams und Einzelakteure 16 ganz unterschiedliche KunstLichtTore entworfen. Zwischenzeitlich waren 11 fertiggestellt; aktuell sind nur noch 8 zu erleben und auf dem abendlichen Rundgang besichtigt.

M12013

Rundgang

Dr. Frank Dengler

Freitag, 27. März, 19-21.15 Uhr

Treff: vor dem Eingang des Bergbau Museums

25 Tn., 8,- EUR

Kohle, Stahl und Bier - Rundgang durch Hamme und die „Speckschweiz“

Der 1050 erstmals erwähnte und 1904 eingemeindete Stadtteil Hamme wurde sehr früh von der Industrialisierung erfasst. Bereits in den 1840er Jahren entstanden im und um den Ort die Zechen Präsident und Carolinenglück sowie die Gusstahlfabrik Meyer & Kühne (Bochumer Verein). Diese drei prägten für mehr als ein Jahrhundert die Entwicklung von Hamme und Bochum.

Nach einem alten Werbespruch bestand „Bochums Dreiklang“ aus „Kohle, Stahl und Bier“. Dass die Geschichte von Schlegel, der später größten Brauerei der Stadt, in einem Eiskeller in Hamme begann, ist heute fast vergessen.

M12014

Rundgang

Dr. Frank Dengler

Sonntag, 29. März, 14-16.15 Uhr

Treff: Platz an der Bushaltestelle „Präsident Bf“, Linie 306 u. 368, Theodor-Imberg-Straße

25 Tn., 8,- EUR

Vom „Blaubuchsenviertel“ zum „Ökodreieck“

Nahe des Bochumer Vereins (BV) entstand in den 1870er Jahren das erste Arbeiter*innenviertel Bochums. Im Griesenbruch konzentrierten sich die von privaten Investoren errichteten Mietshäuser um den Moltkemarkt.

Westlich dieses „Blaubuchsenviertels“ legte der BV schon ab 1864 die „Kolonie Stahlhausen“ an. Nach 1900 kamen zwischen Wattenscheider- und Kohlenstraße großzügige „Beamtenhäuser“ hinzu (heute „Ökodreieck“).

Luftschutzbunker sind Zeugen des 2. Weltkriegs, in dem ein Großteil der Wohnungen zerstört wurde. Neubauten der Nachkriegszeit in aufgelockerter Bauweise prägen Stahlhausen und Griesenbruch heute.

In jüngster Zeit sorgte der „Stadtumbau West(end)“ für weitere Veränderungen, z. B. mit dem Stadtteilzentrum Q1 oder dem „Kunstbunker“ an der Baarestraße. Beim Rundgang erleben Sie einen Stadtteil im Wandel.

M12015

Rundgang

Dr. Frank Dengler
Samstag, 18. April, 14-16.15 Uhr
Treff: Springerplatz, vor dem ehem. Hochbunker
25 Tn., 8,- EUR

Eine moderne Großstadt entsteht - Architektur der 1920er Jahre in Bochum

Ab 1924 gab es in Bochum einen regelrechten Bauboom mit einer Reihe von repräsentativen und innovativen Großbauten, die z. T. von bekannten Architekten stammten. Diese Entwicklung war eng mit dem Stadtwachstum durch die Eingemeindungen von 1926 und 1929 verbunden, als sich die Einwohnerzahl beinahe verdreifachte.

Unterschiedliche Architekturstile konkurrierten miteinander: später Historismus, ältere Reformrichtungen („Heimatsstil“) und neue, wie das Bauhaus und der Expressionismus.

Einige der damaligen Bauten wie das Lueg-Haus (Union-Kino), die Sparkasse, das Rathaus oder die Hauptpost („Haus des Wissens“) prägen noch heute das Stadtbild und sind Gegenstand des Rundgangs.

M12016

Rundgang

Dr. Frank Dengler
Sonntag, 19. April, 14-16.15 Uhr
Treff: Konrad-Adenauer-Platz, vor dem Handelshof/Mandragora
25 Tn., 8,- EUR



Wiederaufbau aus Ruinen - Architektur der 1950er Jahre

Nach den schweren Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs erhielt Bochum in wenigen Jahren ein völlig neues Gesicht. Entscheidend war dabei die Wiederaufbauplanung unter Stadtbaurat Clemens Massenberg. Sie prägt bis heute die Grundstrukturen der City, ist aber auch an vielen Stellen mittlerweile verändert worden.

Auf dem Rundgang werden die Vorkriegs-Innenstadt und ihr Zustand 1945 mit dem Wiederaufbau und den neuen Straßenführungen punktuell verglichen. Verschiedene prominente Beispiele der Architektur der 1950er Jahre bilden die Stationen, darunter der neue Hauptbahnhof und der „Katholikentagsbahnhof“, die Stadtwerke und das Stadtbad, die Christuskirche oder das Schauspielhaus.

M12017

Rundgang

Dr. Frank Dengler
Sonntag, 3. Mai, 16-18.15 Uhr
Treff: Hbf Bochum, vor dem DB-Reisezentrum
25 Tn., 8,- EUR

Auf den Spuren des Bergbaus in Eppendorf und Höntrop

In Eppendorf und Höntrop finden sich noch heute Spuren des historischen Bergbaus. Beginnend vor mehr als 280 Jahren mit der Stollenzeche Storksbank (1738), über die ersten Tiefbauschächte der Zeche Engelsburg in den 1830/40er Jahren, bis zur modernen Großschachtanlage, endete die Entwicklung 1961 mit deren Schließung.

Neben Engelsburg wird auch die Zeche Maria Anna & Steinbank und ihre Verbindung zur Stahlindustrie (Bochumer Verein) behandelt.

Der Rundgang orientiert sich am Bergbauwanderweg Wattenscheid, der nach einer umfassenden Überarbeitung 2020 neu eingeweiht wurde; zum Teil gehen wir aber auch „eigene Wege“.

Die ca. 6 km lange Strecke führt über teils unbefestigte Wege, deshalb sollten Sie „gut zu Fuß“ sein.

M12018

Rundgang

Dr. Frank Dengler
Sonntag, 17. Mai, 14-16.15 Uhr
Treff: Eppendorf, vor der Sparkasse am Kreisverkehr, Am Thie 23
25 Tn., 8,- EUR

Mayer, Baare, Fiege - Der Kortumpark als „Geschichtsbuch“

Der Kortumpark ist ursprünglich vor über 200 Jahren als erster kommunaler Friedhof außerhalb der Stadt angelegt worden. Nachdem er in den 1870er Jahren voll belegt war, wurden viele Erbgrüften bis weit ins 20. Jh., einige sogar bis in die Gegenwart weiter benutzt.

So ergibt sich im heutigen Park ein kontrastreiches Nebeneinander von gepflegten und verfallenden, ehemals prachtvollen Grabstätten mit freien Grünflächen.

Während die Gräber der „einfachen“ Bevölkerung meist im Laufe der Zeit verschwanden, sind Karl Arnold Kortum, Jacob Mayer, Louis Baare und Max Greve bis heute hier zu finden. Auch Schlegel, Scharpenseel und Fiege sind nach wie vor bekannte Namen in Bochum.

Der Rundgang behandelt außerdem die Geschichte des ehem. jüdischen Begräbnisplatzes.

M12019

Rundgang

Dr. Frank Dengler
Samstag, 23. Mai, 14-16.15 Uhr
Treff: Haupteingang des Kortumparks an der Wittener Straße, unterhalb des Kortumgrabs
25 Tn., 8,- EUR

Von der Kuhweide zur Augenweide - Der Bochumer Stadtpark

Wo seit dem Mittelalter Bochums Gemeindeweide lag, befindet sich heute der Stadtpark - einer der ältesten im Ruhrgebiet. Er wurde ab 1876 im Stil eines englischen Landschaftsgartens angelegt und sollte sich für die von der Industrialisierung geprägte Stadt zur „grünen Lunge“ entwickeln.

Gleichzeitig entstand in seiner Umgebung ein großbürgerliches Villenviertel, von dem mittlerweile große Teile unter Denkmalschutz stehen. Nachdem der Park in den vergangenen Jahren nur unzureichend gepflegt werden konnte, wird nun seine denkmalgerechte Erneuerung geplant.

Den „Höhepunkt“ des Rundgangs bildet der Aufstieg auf den Bismarckturm.

M12020 Rundgang

Dr. Frank Dengler

Sonntag, 31. Mai, 14-16.15 Uhr

Treff: Stadtpark, Haupteingang gegenüber dem Kunstmuseum

25 Tn., 8,- EUR

Bochum - Psychogramm einer Stadt

Mit einem Augenzwinkern wird bei diesem Stadtpaziergang erläutert, warum Bochum oft als „graue Maus“ im Ranking der Großstädte wahrgenommen wird und warum die Bochumer*innen, die sich ihrer Stadt wahrlich nicht schämen müssen, sie manchmal so wenig pfleglich behandeln und behandelt haben.

Welche geschichtlichen Ursachen und Belege gibt es für die psychische Prägung der Bochumer Mentalität und wie wirkt sich das bis heute aus?

Dolf Mehring geht bei den mit historischen Bildern hinterlegten Stationen auch der Frage nach, was Bochum tun muss, um ein gesundes Maß an Selbstkritik und Selbstbewusstsein zu entwickeln. Folgende Entwicklungen und Fragen stehen im Mittelpunkt: Kultur zwischen Varieté und Schauspiel; Prägende Einflüsse der Bergarbeiterbewegung; Holprige Wege, Chausseebau und Eisenbahn – die Entwicklung des Verkehrs; Gauhauptstadt Westfalen Süd – Bochum als NS-Hochburg; Ein Denkmal für den am schlechtesten bezahlten Angestellten der Verwaltung - welche Stadt macht so etwas schon, außer Bochum?

M12021 Rundgang

Dolf Mehring

Sonntag, 10. Mai, 10.30-12.45 Uhr

Treff: Vorplatz Schauspielhaus Bochum

20 Tn., 8,- EUR

Sonntagsrundgang durch Bochums Sozialgeschichte

Dieser Stadtpaziergang richtet sich an diejenigen, die sich für einzelne Episoden der Bochumer Sozialgeschichte ab Stadtgründung im Jahr 1321 interessieren: Vom mittelalterlichen ‚Gasthaus‘ (Herberge für Obdachsuchende) in der Gerberstraße, dem ersten Bochumer Krankenhaus, dem ersten (Fröbel-)Kindergarten bis hin zum Waisenhaus.

Dabei besteht die (seltene) Gelegenheit, die normalerweise nicht öffentlich zugängliche Gedenkwall für die beim Luftangriff auf das Vinzenz-Kinderheim am 26. Juni 1943 getöteten 65 Kinder und 6 Erwachsene im Inneren des Gebäudes zu besichtigen.

Am Beispiel der damals in der Blücherstraße 3 (heute Stühmeyerstraße) lebenden 12-jährigen Marianne wird das Porträt eines Kriegskindes dargestellt, dessen Leben sich durch die Luftangriffe auf die nördliche Innenstadt in Bochum fundamental änderte.

M12022 Rundgang

Dolf Mehring

Sonntag, 21. Juni, 10.30-12.45 Uhr

Treff: Kuhhirten-Denkmal, Bongardstraße

20 Tn., 8,- EUR

Bochum y sus mujeres, antes y ahora

In Kooperation mit der RAIH, Red de Apoyo a Inmigrantes Hispanohablantes.

Spanischer Frauenstadtrundgang für muttersprachliches Niveau

Isabel Campos Aguilera les invita a hacer un recorrido por la ciudad de Bochum, buscando las huellas de las grandes mujeres que marcaron la historia de esta ciudad. También hablaremos de conocidas mujeres de la actualidad y su repercusión en la sociedad y la política de Bochum.

Durante la visita serán ubicados los centros de asesoramiento e importantes puntos de información y encuentro para mujeres en nuestra ciudad.

Un plano del recorrido y material informativo será entregado al comienzo de la visita. Punto de encuentro: Junto a la campana del ayuntamiento de Bochum.

Isabel Campos Aguilera

Sonntag, 15. März, 11-13.30 Uhr

Treff: Rathaus Bochum, an der Glocke

25 Tn., 8,- EUR

M12023A Rundgang

Sonntag, 15. März, 11-13.30 Uhr

M12023B Rundgang

Sonntag, 29. März, 11-13.30 Uhr

Das kommt mir Spanisch vor! - Rundgang auf Spanisch und Deutsch

Isabel Campos Aguilera lädt Interessierte zu einem Rundgang durch Bochum ein. Dabei erfahren Sie, welche Spuren Spanien in Bochum hinterlassen hat.

Der Rundgang ist nicht nur eine gute Gelegenheit, Spanisch zu sprechen. Sie können auch manches nicht so Bekannte über Bochum erfahren.

Lassen Sie sich überraschen!

¡Bienvenidos a todos!

M12024 Rundgang

Isabel Campos Aguilera

Sonntag, 31. Mai, 11-13.30 Uhr

Treff: Rathaus Bochum, an der Glocke

25 Tn., 8,- EUR

Promenade dans Bochum - Altenbochum

Unsere Promenade führt uns nach Altenbochum: wir werden am Hauptfriedhof vorbeigehen, einen Blick auf den neuen Ostpark werfen, vielleicht am Fritz-Bauer-Forum verweilen, durch die Gostraße spazieren, wir sehen, wo der Springorum-Radweg beginnt, wir bedauern, dass der Strätlingshof uns nicht mehr für eine Mahlzeit offensteht, in der Ferne sehen wir die Gebäude der Mark 51/7... Wir würden uns freuen, wenn uns viele begleiten und mit uns auf Französisch über das, was wir sehen, sprechen und wenn es zu kompliziert wird, dann auch auf Deutsch.

Notre promenade nous mènera à Altenbochum : nous passerons devant le cimetière principal, jeterons un œil sur le nouveau 'Ostpark', nous nous attarderons peut-être au Fritz-Bauer-Forum, flânerons dans la Gostraße, verrons où commence la piste cyclable Springorum, regretterons que le Strätlingshof ne soit plus ouvert pour un repas, apercevrons au loin les bâtiments du 'Mark 51/7'...

Nous serions ravis que vous soyez nombreux à nous accompagner et à discuter avec nous en français de ce que nous voyons, et si cela devient trop compliqué, alors en allemand.

M12025 Rundgang

Isabelle Vérin-Mühlenbein / Ellinor Haase

Samstag, 18. April, 14-16.30 Uhr

Treff: U-Bahn-Haltestelle Lohring/Wittener Str.

20 Tn., 8,- EUR

Wattenscheid - Die Geschichte der Freiheit und Stadt

Wattenscheid erhielt 1417 die stadtähnlichen Rechte einer Freiheit. Doch die Geschichte der ehem. selbständigen Stadt ist noch älter. Und wie fast alle Städte im Ruhrgebiet war es nur ein kleiner besiedelter Ort.

Mit der Industrialisierung begann das rasante Wachstum, das auch nach der Kohlekrise in der Zusammenlegung mit Bochum eine große Zäsur fand.

Beim Rundgang durch die Wattenscheider Innenstadt lernen wir die Geschichte kennen.

M12026 Rundgang

Markus Lutter
Samstag, 28. März, 14-16.15 Uhr
Treff: Seilscheibe auf dem Marktplatz,
Alter Markt 2-8
25 Tn., 8,- EUR

Ruhr-Universität und Querenburg

Kaum ein Stadtteil hat sich so gewandelt wie Querenburg. Früher gab es hier Ackerbürgerleben, heute dominieren die großen Bauten der Ruhr-Universität.

Jede*r weiß, dass es sie gibt, aber wer war schon mal dort? Beim Rundgang wird an ausgewählten Orten mit historischen Fotos der Wandel der letzten Jahrzehnte gezeigt und vorgestellt.

M12027 Rundgang

Markus Lutter
Samstag, 25. April, 14-16.15 Uhr
Treff: Sparkasse Uni-Center
(Haltestelle U35 Ruhr-Universität)
25 Tn., 8,- EUR

Schlosspark Weitmar – Vom Adelssitz zum Kunststandort

Im Stadtteil Weitmar befindet sich mit dem Schlosspark eine etwas versteckte Sehenswürdigkeit Bochums.

Im 11. Jh. als Lehnsgut zuerst erwähnt, stand das 1592 erbaute Adelshaus nur noch als Ruine des Weltkriegs in dem zunehmend verwilderten Park.

Mit der Öffnung des adeligen Gartens in den 1970er Jahren für die Bürger*innen begann ein zweites Leben. Man findet hier Naturdenkmäler neben moderner Kunst, die pittoresken Reste von Adelshaus und Kapelle neben den modernen Bauten der Situation Kunst und des Kubus. Als neuester Bau kam das sehenswerte Museum unter Tage hinzu.

Beim Rundgang wird auch auf weitere Geschichten aus der Umgebung des Parks eingegangen.

M12028 Rundgang

Markus Lutter
Sonntag, 26. April, 14-16.15 Uhr
Treff: Parkeingang Hattinger Str./Ecke
Wasserstraße
25 Tn., 8,- EUR

Entdeckungsreise durch die Kirchen der Wattenscheider Innenstadt

Drei eindrucksvolle Kirchen prägen das Herz der Wattenscheider Innenstadt – jede von ihnen erzählt ein Stück Geschichte.

Gleich am Alten Markt erhebt sich die imposante Propsteikirche St. Gertrud, deren Wurzeln bis ins 8. oder 9. Jahrhundert zurückreichen.

Nur wenige Schritte weiter versprüht die Alte Evangelische Kirche mit ihrem schlichten, fast dörflichen Charme eine ganz besondere Atmosphäre. Inmitten der belebten Fußgängerzone ragt schließlich die Friedenskirche mit ihrem 50 Meter hohen Turm in den Himmel.

Bei der Stadtführung lernen Besucherinnen und Besucher alle drei Kirchen kennen und erfahren Spannendes über ihre Geschichte, Architektur und Bedeutung für Wattenscheid – ein abwechslungsreicher Streifzug durch Jahrhunderte lebendiger Stadtgeschichte.

M12029 Rundgang

Klaus Martin Schmidt-Waldbauer
Freitag, 24. April, 17-19.15 Uhr
Treff: St. Gertruden Kirche in
Wattenscheid
20 Tn., 8,- EUR

Am Tatort: Der Tod des Kölner Erzbischofs Engelbert. Streckenwanderung.

In Kooperation mit der VHS Hattingen.

Bis heute ein Streitfall der Geschichtsschreibung: Was geschah im November 1225 bei Gevelsberg? Doch die Schlüsselfrage für diese historische Tour lautet: Was bewirkten die Ereignisse für die Machtaufteilung der nächsten Jahrhunderte?

Stiftsviertel Gevelsberg – Heilenbecker Tal – Haus Martfeld – Schwelm-Altstadt, ca. 15 km, Gesamtzeit ca. 7 Std. Öffentlicher Nahverkehr am Ziel: ab Schwelm-Bahnhof.

Anmeldung erforderlich.

M12030 Wanderung

Susanne Slobodzian / Dr. Wilfried Korngiebel
Samstag, 9. Mai, 10.40-17.20 Uhr
Treff: Gevelsberg, Hauptbahnhof
10 Tn., 10,- EUR



Vom Mittelalter zur Frühindustrialisierung und den Umbrüchen des 19. Jahrhunderts. Streckenwanderung.

In Kooperation mit der VHS Hattingen.

Die Wanderung beginnt in Hiddinghausen am Geburtshaus der Frauenrechtlerin und revolutionären Demokratin Mathilde Franziska Anneke (1817-1884).

In diesem alten westfälischen Bergbaugbiet findet man Zeugnisse sowohl bauerlichen als auch industriell geprägten Lebens. Durch Wald- und Hügelland gelangt man nach Wengern mit seiner romanisch-gotischen Dorfkirche, dem Adelssitz Haus Dönnhof, imponierenden Fachwerkhäusern und der Geburtsstätte der Kochbuchautorin und Lehrerin Henriette Davidis (1801-1876).

Sprockhövel-Hiddinghausen – Albringhausen (Alter Bahnhof, Zeche Neu-Wülfingsburg) – Elbschebachtal – Wetter-Wengern (historischer Ortskern), ca. 11,5 km, Gesamtzeit ca. 5,5 Stunden.

Öffentlicher Nahverkehr am Ziel: ab Wetter-Wengern „Denkmal“ oder „Elbscheweg“.

Hinweis: Der Ausgangspunkt ist von Bochum Hbf. oder Hattingen-Mitte mit dem Schnellbus SB37 direkt zu erreichen.

Anmeldung erforderlich.

M12031 Wanderung

Susanne Slobodzian /
Dr. Wilfried Korngiebel
Samstag, 6. Juni, 11-16.30 Uhr
Treff: Sprockhövel-Hiddinghausen,
Haltestelle Kaninchenweg
10 Tn., 10,- EUR

Wanderung durch das Muttental - Die Wiege des Ruhr - Bergbaus

In Kooperation mit der vhs Hattingen

Das Muttental, benannt nach der Mutte, einem kleinen Bach, der sich durch das Tal schlängelt, ist eine wunderschöne abwechslungsreiche Naturlandschaft.

Man muss schon genau hinschauen, um zu erkennen, dass hier der Bergbau an der Ruhr begonnen hat und damit dieses Gebiet auch der Ausgangspunkt für die gesamte Industrialisierung des Ruhrgebiets ist.

Auf einem ca. 6 km langen Rundweg erkunden wir die Geschichte des Bergbaus, die hier dokumentiert ist.

Dabei sollte auch Kondition für die eine oder andere Steigung mitgebracht werden. Bitte feste Schuhe und dem Wetter entsprechende Kleidung tragen.

M12032 **Wanderung**

Brigitte Kolberg

Mittwoch, 29. April, 11-14.30 Uhr

Treff: Muttentalstr., Ecke Auf der Marta
10 Tn., 10,- EUR

Zechen Tour mit Haldenauffahrt - auf unbekannten Wegen -

In Kooperation mit der vhs Hattingen

Auf unserer Zechentour werden wir verschiedene Zechenanlagen anfahren und uns ansehen in welchen unterschiedlichen Baustilen diese gebaut wurden.

Gemeinsam haben diese Anlagen, dass sie nach Stilllegung erhalten geblieben sind und heute als Industriedenkmäler einer neuen Nutzung zugeführt wurden. Die Zechen Holland, Nordstern, Zollverein und Bonifacius liegen auf unserer ca. 40 km langen Strecke, die überwiegend eben ist. Dabei werden wir nicht nur auf ehemaligen Bahnstrecken fahren, sondern diese auch häufig verlassen und Wege über Nebenstraßen und durch Parkanlagen erkunden.

Bei einer Haldenauffahrt genießen wir zudem einen tollen Blick über das Ruhrgebiet. E-Bike empfohlen wegen der Haldenauffahrt. Imbiss und Getränke mitbringen.

M12033 **Radtour**

Brigitte Kolberg

Sonntag, 3. Mai, 10-16 Uhr

Treff: Fördergerüst Zeche Holland
8 Tn., 9,- EUR

Villa Hügel – Nie gesehene Räume, Die Geheimnisvolle Schranktür

Die Villa Hügel - von 1873 bis 1945 als Wohnhaus und Repräsentationsort der Unternehmerfamilie Krupp genutzt - ist seit 1953 öffentlich zugänglich. Aus konservatorischen Gründen konnten aber viele der insgesamt 399 Räume auf 11000 m² nicht besucht werden. Aus Anlass des 150-jährigen Jubiläums öffnete die Krupp-Stiftung 2023 erstmals bislang verschlossene Türen zu Privat- und Wirtschaftsräumen in der Villa Hügel.

Bei dieser Tour erkunden wir das Kellergeschoss der Villa. Neben dem Tresorraum und dem Jugendstilschwimmbad können wir in der 80 qm großen Küche erfahren, wie der Wirtschaftsbetrieb Villa Hügel funktioniert hat und wie die Hausangestellten hinter den Kulissen gearbeitet haben.

M12035 **Exkursion**

Andreas Peters

Termin wird noch bekanntgegeben

Treff: Villa Hügel, in der unteren Halle des Haupthauses, Essen
12 Tn., 16,50 EUR

zzgl. Parkeintritt: 8,- EUR

Hinweis: Das Entgelt für die Führung ist in der Kursgebühr enthalten. Vor Ort müssen noch 8,- EUR Parkeintritt pro Person bezahlt werden. Vor oder nach der Führung können der 28 ha große Park und die öffentlich zugänglichen Räume der Villa eigenständig erkundet werden.



Politik | Wirtschaft | Soziales

Fair streiten – (k)eine Kunst

Ob im Alltag oder in der Politik – Meinungsverschiedenheiten sind allgegenwärtig. Doch wie gelingt es, eine eigene Position klar zu vertreten, ohne die Gesprächskultur zu gefährden?

In diesem Seminar setzen wir uns mit Kontroversen auseinander, lernen, konträre Positionen konstruktiv in den Blick zu nehmen und ihnen respektvoll zu begegnen. Wir nutzen politische, wirtschaftliche und soziale Themen, die aus dem Kreis der Teilnehmenden kommen und erkunden die Debatte als wertvolle Form des Austauschs und stärken unsere Fähigkeit, fair zu diskutieren.

Dabei geht es nicht nur um Überzeugungskraft, sondern auch um Offenheit, Zuhören und Freude an lebendiger Diskussion. Ein wertschätzendes Miteinander dient der Klärung und Entscheidung bei strittigen Fragen.

Das Seminar richtet sich an alle, die sicher eine Position vertreten und die Streit- und Debattenkultur verbessern möchten – sei es im privaten, beruflichen oder gesellschaftlichen Kontext.

M13000

Marion Dohms

di, 18-21 Uhr, ab 24. Feb.

vhs im BVZ, Raum 1015

16 Tn., 3 x 4 Ustd., entgeltfrei

Von Hitler bis Putin! Zur Psychologie der Gewalt und ihrer Anhänger*Innen

Wenn Anschauungen das eigene Wohl in aggressiver Weise höher bewerten als das von anderen Menschen, Ländern, Religionen und Kulturen, dann droht die Herrschaft der Gewalt.

Die psychologischen und gesellschaftlichen Bedingungen, die diese Destruktivität und diesen Hass hervorbringen, werden mit Bezug auf Hitler, Goebbels, Trump, Putin und ihren Anhänger*innen vorgestellt und diskutiert. Was macht derart narzisstische „Giftzwerg“ so erfolgreich? Was lässt sich dagegen tun? Antworten finden sich auf den Spuren von Freud, Fromm, Hafner und der Extremismus-Forschung.

M13001

Vortrag

Dr. Torsten Reters

Mittwoch, 18. März, 19.15-21 Uhr

vhs im BVZ, Raum 040

30 Tn., entgeltfrei

Argumentationstraining: Für ein respektvolles Miteinander

Rassistische und abwertende Äußerungen können uns überall begegnen – im privaten Umfeld ebenso wie im Berufsalltag. Wie reagiere ich angemessen und selbstbewusst, wenn ich mit solchen Aussagen konfrontiert werde? In diesem Workshop lernen Sie, aktiv Zivilcourage zu zeigen und klar Stellung gegen menschenverachtende Äußerungen zu beziehen. Durch praxisnahes Argumentationstraining und Rollenspiele erhalten Sie das Handwerkszeug, um in schwierigen Gesprächssituationen Haltung zu bewahren und gekonnt auf Ihr Gegenüber einzugehen. Sie erfahren, wie Sie durch gezielte Gesprächsstrategien andere zum Nachdenken anregen können, ohne sich selbst zu überfordern. In einer unterstützenden Atmosphäre analysieren wir Fallbeispiele und persönliche Erfahrungen und entwickeln gemeinsam Handlungsoptionen, die Sie im Alltag sofort anwenden können.

M13002 Workshop

Dr. Piotr Suder
Dienstag, 17. Feb., 18-21 Uhr
vhs im BVZ, Raum 039
25 Tn., entgeltfrei

M13003 Workshop

Dr. Piotr Suder
Montag, 22. Juni, 18-21 Uhr
vhs im BVZ, Raum 040
25 Tn., entgeltfrei

Zu Besuch im Landtag und im Haus der Parlamentsgeschichte in Düsseldorf

Bei dieser Exkursion nach Düsseldorf werden wir einen Überblick über das Landtagsgebäude, die Aufgaben des Landtags, die Arbeitsweise des Parlaments und die Arbeit der Abgeordneten erhalten. Nach einer Frühstückseinladung des Landtags können wir an einer Plenarsitzung teilnehmen. Einer Mittagspause mit Zeit zur freien Verfügung schließt sich der Besuch der Villa Horion an, dem ehemaligen Dienstsitz der NRW-Ministerpräsidenten. Hier machen wir eine Zeitreise durch die nordrhein-westfälische Landtags- und Landesgeschichte – von der Geburtsstunde Nordrhein-Westfalens im Jahr 1946 bis in die Gegenwart. Die Anreise erfolgt mit der Bahn. Bei gemeinsamer Anreise mit dem ÖPNV kann sich möglicherweise der Fahrpreis beim Kauf von Fahrkarten (gilt nicht für das Deutschlandticket) durch Landeszuschüsse ermäßigen.

M13005 Exkursion

Andreas Peters
Mittwoch, 17. Juni, 7.45-18 Uhr
Treff: Hbf Bochum, vor dem DB-Reisecentrum in der Bahnhofshalle
18 Tn., entgeltfrei

Wanderausstellung des Deutschen Bundestags

Der Bundestag ist das Herz der deutschen Demokratie. Er ist die einzige Institution auf Bundesebene, deren Mitglieder direkt vom Volk gewählt werden. Nur der Bundestag kann Gesetze beschließen, die für alle Menschen in Deutschland verbindlich sind. Die Wanderausstellung des Bundestages ist in ganz Deutschland unterwegs und gastiert vom 15. bis 19. Juni 2026 in der vhs Bochum. Sie stellt Aufgaben und Arbeitsweise des Parlaments in vier verständlichen und multimedial begleiteten Abschnitten mit je vier Schautafeln vor. Hinzu kommen ein Zentralkubus sowie ein sogenannter Touch-Tisch. Nach vorheriger Anmeldung können wir für Schulklassen bei einem Besuch der Wanderausstellung auch Kurzvorträge anbieten.

M13006 Ausstellung

mo, 15. Juni, 14-20 Uhr,
di, 16. Juni bis do, 18. Juni, 9-18 Uhr,
fr, 19. Juni, 8-14 Uhr
vhs im BVZ, Forum

Diversity-Kompetenz für Beruf und Alltag: Eine kreative Erarbeitung

Was macht Diskriminierung aus? Wie bestimmen Stereotype unseren (Berufs-) Alltag? Welche Wirkung hat die eigene Wortwahl?

In diesem Bildungsurlaub setzen Sie sich kreativ und nachhaltig mit den Diversitäts-Dimensionen ‚Geschlecht und geschlechtliche Identität‘ sowie ‚Migrationsgeschichte und Nationalität‘ auseinander. Mit kreativen und theaterpädagogischen Methoden eröffnet sich ein Erlebensraum, der die Teilnehmenden nachhaltig sensibilisiert und für zukünftige kritische Situationen stärkt.

M13010 Bildungsurlaub

Diyana Nicolaus
Mo bis Fr, 29. - 3. Juli, 10-17 Uhr
vhs im BVZ, Lore-Agnes-Raum
12 Tn., 242,- EUR



© Deutscher Bundestag / Jörg F. Müller

Wenn Gleichberechtigung gewinnt, gewinnen wir alle. Diversity Tag 2026

Anlässlich des Deutschen Diversity Tags 2026 lädt das Netzwerk „Besser miteinander - Bochumer Arbeitgebende gegen Diskriminierung am Arbeitsplatz“ zu einer Veranstaltung ein.

Der Begriff Feminismus polarisiert heute stärker denn je. Dabei steht er im Kern für Menschenrechte, Chancengerechtigkeit und Respekt – Werte, die eine demokratische Gesellschaft verbinden sollten. Mit der Veranstaltung möchten wir einen offenen und respektvollen Raum schaffen, in dem unterschiedliche Perspektiven gehört und gemeinsam diskutiert werden können.

Bei der Veranstaltung geht es darum, wie alte Rollenbilder aktuell neu verhandelt werden und wie digitale Räume die Debatten zunehmend polarisieren. Ob in den sozialen Medien, wo Meinungen aufeinandertreffen oder in Filmen und Serien wie Barbie oder Adolescence – überall wird deutlich, wie komplex, aber auch wie wichtig der Dialog über Gleichberechtigung heute ist.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Allyship (dt. Verbündetenschaft): Wie können Menschen – unabhängig von Geschlecht oder Hintergrund – aktiv zu einem respektvollen und gleichberechtigten Miteinander beitragen?

Die Veranstaltung richtet sich an Arbeitgebende, Beschäftigte, Multiplikator*innen und alle Interessierten, die Vielfalt, Respekt und Chancengerechtigkeit am Arbeitsplatz und darüber hinaus fördern möchten.

M13011 Forum

Dienstag, 19. Mai, 9.45-15 Uhr
Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben.
100 Tn., entgeltfrei

Frauengesprächskreis

Der Frauengesprächskreis lädt junggebliebene Seniorinnen zum Gedankenaustausch zu gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Themen aus der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ein.

Die Themen orientieren sich an den Interessen der Teilnehmerinnen und werden von der Kursleiterin vorbereitet und moderiert.

Der Gesprächskreis findet in einer Atmosphäre des einander Zuhörens, der gegenseitigen Achtsamkeit und der Offenheit statt.

M13020 für Frauen

Walburga Voglauer
mi, 10.30-12 Uhr, ab 11. Feb.
vhs im BVZ, Raum U126
14 Tn., 14 x 2 Ustd., entgeltfrei

Lore lädt ein: Schreibende Frauen - Ein Abend mit Bochumer Autorinnen

In Kooperation mit dem Referat für Gleichstellung, Familie und Inklusion

Frauen, die lesen, sind gefährlich. Und Frauen, die schreiben, leben gefährlich. So heißt es zumindest. Wir fragen nach: Zu Gast sind die Bochumer Autorinnen Andrea Behnke, Sybil Tchédre und Jasmin Song. Sie erzählen über ihre kreativen Prozesse, über „alles unter einen Hut kriegen“, darüber, wie sie zum Schreiben gekommen und dabei geblieben sind. Und über alles, was das Publikum sonst noch interessiert. Und natürlich lesen sie auch aus ihren Werken.

M13021 für Frauen

Linda Unger
Donnerstag, 5. März, 19-21 Uhr
vhs im BVZ, Lore-Agnes-Raum
25 Tn., entgeltfrei

Lore lädt ein: Bochumer Europäerinnen

In Kooperation mit dem Referat für Gleichstellung, Familie und Inklusion

Wie hängen Bochumer Kommunalpolitik und Europapolitik zusammen? Welche Bedeutung hat das Ruhrgebiet im europäischen Kontext? Und was motiviert Frauen, sich politisch und gesellschaftlich zu engagieren – mit Europa im Fokus? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt einer Gesprächsrunde mit Bochumer Frauen aus Politik, Verwaltung und Vereinen. Freuen Sie sich auf spannende Einblicke, persönliche Erfahrungen und einen offenen Austausch über die Rolle Europas in unserer Stadt und Region.

M13022 für Frauen

Linda Unger
Donnerstag, 7. Mai, 19-20.30 Uhr
vhs im BVZ, Lore-Agnes-Raum
25 Tn., entgeltfrei

Speed-Dating zu politischem Engagement für Frauen

In Kooperation mit dem Referat für Gleichstellung, Familie und Inklusion

Wie komme ich zu politischem Engagement? Was bewegt mich – und was hält mich (noch) zurück? Dieser Kurs richtet sich insbesondere an Frauen, die sich politisch engagieren möchten, bereits aktiv sind oder nach neuen Impulsen und Gleichgesinnten suchen.

In den kurzen, intensiven Gesprächsrunden geht es um Austausch, Inspiration und Vernetzung: Welche Themen berühren mich? Wo finde ich Anschluss? Wie kann ich mein Engagement mit anderen Lebensrealitäten vereinbaren – etwa mit Care-Arbeit, Diskriminierung, oder strukturellen Barrieren?

M13023 Workshop

Daniela Kolenda / Astrid Thews
Donnerstag, 18. Juni, 18-20 Uhr
vhs im BVZ, Lore-Agnes-Raum
20 Tn., entgeltfrei



Beyond Sound - Vielfalt der Gehörlosenkultur

Wie ist es eigentlich, gehörlos zu sein?

Saraka Ledchanakumaran und Gizem Günes zeigen uns die Kultur der Gehörlosen und teilen ihre Lebenserfahrungen. Begleitet von Simone Bury als Kommunikationsassistentin geben sie Einblicke in die Vielfalt der gehörlosen Kultur, geprägt von Herausforderungen durch die Hörenden und die Freuden der Gemeinschaft, der Sprache und der Kultur.

M13032 Vortrag

Saraka Ledchanakumaran / Gizem Günes / Simone Bury
Dienstag, 21. April, 17-19 Uhr
vhs im BVZ, Lore-Agnes-Raum
20 Tn., entgeltfrei

Sicherheit im Netz

Eine Kooperation von vhs, Stabsstelle Digitalisierung und Stadtbücherei im Smart City Konzept der Stadt Bochum

Demokratische und antidemokratische Entwicklungen in der Gaming-Kultur

Im Workshop gibt Mick Prinz vom Projekt „Good Gaming Support“ der Amadeu Antonio Stiftung eine Einordnung zur Relevanz der Gaming-Kultur in der Bildungsarbeit. Wie instrumentalisieren toxische und rechtsextreme Gamer*innen die Videospiel-Kultur? Wie können Gamer*innen effektiv dagegen halten und wie können Pädagog*innen und Eltern mit Chancen und Herausforderungen umgehen? Der Workshop gibt dabei einen längeren Input zu verschiedenen Gaming-Plattformen, gibt aber auch konkrete Tipps zu Handlungsoptionen und passenden Games für die Bildungsarbeit.

M13100

Mick Prinz
Dienstag, 10. Feb., 17-19 Uhr
vhs im BVZ, Lore-Agnes-Raum
30 Tn., entgeltfrei

Deep Fakes

M13101

Robert Wingenbach
Donnerstag, 26. März, 18-20 Uhr
Kreativbüros, Rathaus
Treffpunkt: Rathaus, vor der Glocke
20 Tn., entgeltfrei

Digitaltag 2026

Am Freitag, 26. Juni 2026, steht das Bildungs- und Verwaltungszentrum (BVZ) in der Bochumer Innenstadt ganz im Zeichen der digitalen Welt. Von 10 bis 15 Uhr verwandeln sich der Vorplatz und das Erdgeschoss des BVZ anlässlich des bundesweiten Digitaltags in einen interaktiven Erlebnisraum.

Die Smart City Innovation Unit, die Volkshochschule Bochum und die Stadtbücherei Bochum laden gemeinsam mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern zu einem abwechslungsreichen Aktionstag ein. Freuen Sie sich auf Informationsstände, spannende Mitmachaktionen und persönliche Beratungsangebote rund um digitale Themen.

Der Bochumer Digitaltag ist Teil der bundesweiten Initiative „Digital für alle“, die von einem breiten Netzwerk aus Verwaltung, Bildung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft getragen wird. Ziel ist es, Digitalisierung erlebbar zu machen und digitale Teilhabe für alle zu fördern.

M13104 Forum

Freitag, 26. Juni, 10-15 Uhr
vhs im BVZ, Forum
200 Tn., entgeltfrei



Bochum, unsere Stadt

Das Bochumer Rathaus und ...

Lernen Sie einen wichtigen Ort Bochumer Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung kennen - das Bochumer Rathaus. In einer Führung erfahren Sie von der Geschichte des Hauses.

Im zweiten Teil der Veranstaltung sprechen Sie zu einem bestimmten Thema mit Menschen, die in der Kommunalverwaltung arbeiten.

...die Gleichstellung

M14000 Besichtigung

Markus Lutter / Daniela Kolenda
Donnerstag, 12. März, 17-19 Uhr
Treff: Rathausvorplatz, an der Glocke
20 Tn., entgeltfrei

... Europa

M14001 Besichtigung

Markus Lutter / Lisa Methling
Dienstag, 12. Mai, 17-19 Uhr
Treff: Rathausvorplatz, an der Glocke
20 Tn., entgeltfrei

... die Stadtbücherei für Kinder

M14002 Besichtigung

Markus Lutter / Susanne Grimberg
Mittwoch, 22. April, 15.30-17.30 Uhr
Treff: Rathausvorplatz, an der Glocke
25 Tn., entgeltfrei

Wohnen und Leben in Bochum

Die Volkshochschule Bochum (vhs) setzt die Reihe „Wohnen und Leben in Bochum“ in Kooperation mit dem Amt für Stadtplanung und Wohnen und der Stabsstelle Leben im Alter des Sozialamtes weiter fort. Die semesterübergreifende Reihe vermittelt Aspekte des fortgeschriebenen Handlungskonzeptes Wohnen Bochum und des Handlungsplans Leben im Alter für eine altersgerechte Stadt. Neben Präsentationen und Gesprächen geht es um Diskussionen zu anschaulichen Beispielen sowie die gemeinschaftliche Entwicklung von Ideen.

Exkursion: Wärmepumpen und Solarstrom im Mehrfamilienhaus

Wir besichtigen ein Mehrfamilienhaus mit 15 Wohneinheiten aus den 1960er Jahren, das im Jahr 2024 vollumfänglich saniert wurde. Im Zuge der Sanierung wurde die Gebäudehülle gedämmt und die Heizungsanlage des Gebäudes in Altenbochum auf eine Wärmepumpen-Kaskade umgestellt. Die Anlage ist seit Juli 2024 in Betrieb, sodass bereits erste Erfahrungen aus der Heizperiode vorliegen. Im Zuge der Sanierung wurde zudem eine Solarstromanlage mit 24 kWp Leistung im Mieterstrommodell installiert. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Eigentümer*innen von Mehrfamilienhäusern, die an einer Modernisierung ihrer Immobilie interessiert sind.

M14010 Besichtigung

Stephanie Kallendrusch
Freitag, 20. Feb., 14-16 Uhr, Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben
15 Tn., entgeltfrei

Wohnen und Leben in Bochum - Neues Wohnen im Bestand

Die Wohnungsmarktlage in Bochum ist angespannt, der Neubau von Wohnhäusern teuer. Häufig finden sich in bestehenden Wohngebäuden jedoch verborgene Potenziale, um neuen Wohnraum zu schaffen. So stehen beispielsweise einst als Trockenboden genutzte Dachgeschosse heute häufig leer. Wie können derartige Räume im Bestand zu neuem Wohnraum werden? Was tut die Stadt Bochum, um dies zu befördern?

Mitarbeiterinnen des Amtes für Stadtplanung und Wohnen möchten mit den Teilnehmenden diese und weitere Fragen beleuchten. Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer sind herzlich dazu eingeladen, eigene Ideen zu den künftigen Aktivitäten der Stadt Bochum einzubringen.

M14011 Forum

Lisa Wilker
Dienstag, 14. April, 18-20 Uhr, vhs im BVZ, Forum
50 Tn., entgeltfrei


BOCHUM

Auf dem Weg zum
**Haus
des
Wissens.**

Wissensrunde Utopien

**Wie gestalten wir unsere
Städte, Beziehungen
und Arbeitswelten
von morgen?**

Ab Februar 2026:
jeden 3. Donnerstag

**Eintritt
frei**



Termin unter:









■ Europa und die Welt

My Queer Ancestors: LGBTQ-Identitäten in vorkolonialen Zeiten in Südamerika

In diesem Workshop treten wir aus den westlichen Vorstellungen von Sexualität heraus und schauen aus der Perspektive indigener Völker Südamerikas auf queere und nicht-binäre Vielfalt schon zu Zeiten vor der Kolonisierung. Die Inputs werden begleitet von Musik zum Singen und Tanzen. Ein hochkultureller und interaktiver Abend mit Rafael Montero.

M15000 Workshop

Rafael Montero
Donnerstag, 5. März, 18-19.30 Uhr
vhs im BVZ, Raum 039
35 Tn., entgeltfrei

Ein Abend für Europa - in Bochum

Eine Kooperation der Europa Union Bochum mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft Ruhr e. V., der Gesellschaft Bochum-Donetsk e. V., der Gesellschaft der Freunde der Städtepartnerschaft Bochum-Oviedo e. V., der Deutsch-Polnischen Gesellschaft, der Freunde Sheffields und der vhs Bochum
Nähere Angaben entnehmen Sie der Presse.

M15001 Rundgang

Freitag, 15. Mai, 18-22 Uhr
Treff: Bühne Bermuda3Eck, Konrad-Adenauer-Platz, 44787 Bochum
entgeltfrei

Antisemitismus, Rassismus und der „Nahe Osten“

In Kooperation mit DARF e.V. und dem Eine-Welt-Netz NRW

Unter Multiplikator*innen der Eine-Welt-Arbeit gibt es einen großen Bedarf an Wissen und Impulsen zur Orientierung in globalen Konflikten wie dem Israel-Gaza-Krieg und den sich verschärfenden politischen Kontroversen hier bei uns. Dieser Workshop richtet sich an engagierte Personen und Multiplikator*innen, die sich mit aktuellen gesellschaftlichen Spannungsfeldern auseinandersetzen möchten. Im Mittelpunkt stehen: die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Antisemitismus und Rassismus, deren Bedeutung im Kontext des Terrorangriffs der Hamas auf Israel und des daraus resultierenden Krieges in Gaza, sowie die Auswirkungen dieser Entwicklungen auf das Zusammenleben in einer vielfältigen Migrationsgesellschaft. Ziel ist es, Wissen zu vertiefen, Perspektiven zu reflektieren und Handlungsmöglichkeiten für eine solidarische Gesellschaft zu entwickeln.

M15011 Workshop

Iven Saadi / Julia Alkanaa
Mittwoch, 28. Jan., 10-17 Uhr
vhs im BVZ, Lore-Agnes-Raum
30 Tn., entgeltfrei

■ Philosophie und Religion

Religionen von Aha bis Zen - Ihre Vielfalt, ihre Entwicklungen, ihre gesellschaftliche Relevanz

In Kooperation mit CERES

Religionen sind komplex. Sie sind vielfältig und alles andere als statisch. Sie sind keine Relikte der Vergangenheit sondern beeinflussen gesellschaftliches Leben bis heute auf oft überraschende Weise. Die Vortragsreihe „Religionen von Aha bis Zen“ stellt einige Facetten dieser Vielfalt vor. Dabei geht der Blick nicht nur zurück in die Vergangenheit, sondern auch in die Gegenwart und schweift über verschiedene Kontinente und Kapitel der Geschichte. Die Vortragsreihe stellt aktuelle Forschungsprojekte vor, fragt nach gesellschaftlichen Zusammenhängen von Religionen und gibt Raum für Diskussionen.

Die Christliche Rechte in den USA

Konservative Christen haben die US-amerikanische Religion und Politik schon immer geprägt.

Unter Donald Trump nimmt ihr Einfluss allerdings stark zu – ob es um Abtreibungsverbot, Schöpfungslehre im öffentlichen Schulunterricht, traditionelle Geschlechterrollen oder Ähnliches geht. Der Vortrag zeigt anhand einzelner Mitglieder von Trumps aktuellem Kabinett verschiedene Strömungen des Christlichen Nationalismus auf, die auf verschiedene Weisen das Christentum in der amerikanischen Kultur und Gesellschaft noch stärker verankern wollen, als es ohnehin der Fall ist. Dabei werden unterschiedliche christlich-reaktionäre Weltbilder und Strategien ebenso skizziert wie prominente Führungspersonen in Trumps engstem Umkreis.

M16000 Vortrag

Maren Freudenberg
Mittwoch, 22. April, 18-20 Uhr
vhs im BVZ, Raum 040
20 Tn., entgeltfrei

Tanz und Ekstase im altorientalischen Ischtar-Kult

Die aufregendste Göttin des Alten Orients – Inana / Ischtar – war geprägt von einem ungezügelter Charakter und unstillbarer Geltungssucht.

Wagemutig ließ sie sich auf gefährliche Abenteuer ein, in ekstatischen Festen stellte man ihr zu Ehren die Welt auf den Kopf. Folgen wir dieser schillerndsten aller altorientalischen Gottheiten in die Unterwelt und wieder zurück ins Reich der Lebenden.

M16001 Vortrag

PD Dr. Rosel Pientka-Hinz
Mittwoch, 20. Mai, 18-20 Uhr
vhs im BVZ, Raum 040
20 Tn., entgeltfrei



Philosophieren im Café

Die Veranstaltung bietet die Gelegenheit, in ungezwungener Atmosphäre wesentliche Fragen des Lebens und der Gesellschaft im Gespräch zu klären. Der Gedankenaustausch mit Anderen erfreut und erweitert den eigenen Horizont.

Jede Veranstaltung kreist um ein zentrales, gemeinsam ausgesuchtes Thema, wie z. B. „Was ist gerecht?“, „Gibt es eine Wahrheit?“

Der*die Moderator*in bündelt die Beiträge, fasst den Stand des Gesprächs zusammen und hilft bei Bedarf mit Anregungen aus dem Schatz der philosophischen Tradition.

M16100

Dr. Torsten Reters
Sonntag, 15. Feb., 11.30-13 Uhr
Stadtarchiv Bochum, Wittener Str. 47
16 Tn., 8,- EUR

M16101

Dr. Irmgard Kampmann
Sonntag, 22. Feb., 11.30-13 Uhr
Stadtarchiv Bochum, Wittener Str. 47
16 Tn., 8,- EUR

M16102

Dr. Torsten Reters
Sonntag, 15. März, 11.30-13 Uhr
Stadtarchiv Bochum, Wittener Str. 47
16 Tn., 8,- EUR

M16103

Dr. Irmgard Kampmann
Sonntag, 22. März, 11.30-13 Uhr
Stadtarchiv Bochum, Wittener Str. 47
16 Tn., 8,- EUR

M16104

Dr. Torsten Reters
Sonntag, 19. April, 11.30-13 Uhr
Stadtarchiv Bochum, Wittener Str. 47
16 Tn., 8,- EUR

M16105

Dr. Irmgard Kampmann
Sonntag, 26. April, 11.30-13 Uhr
Stadtarchiv Bochum, Wittener Str. 47
16 Tn., 8,- EUR

M16106

Wochenende

Dr. Torsten Reters
Sonntag, 10. Mai, 11.30-13 Uhr
Stadtarchiv Bochum, Wittener Str. 47
16 Tn., 8,- EUR

M16107

Dr. Irmgard Kampmann
Sonntag, 31. Mai, 11.30-13 Uhr
Stadtarchiv Bochum, Wittener Str. 47
16 Tn., 8,- EUR

M16108

Dr. Irmgard Kampmann
Sonntag, 14. Juni, 11.30-13 Uhr
Stadtarchiv Bochum, Wittener Str. 47
16 Tn., 8,- EUR

M16109

Dr. Torsten Reters
Sonntag, 28. Juni, 11.30-13 Uhr
Stadtarchiv Bochum, Wittener Str. 47
16 Tn., 8,- EUR

Mit Buddha und Schopenhauer an die schöne Ruhr! Philosophischer Spaziergang

Schopenhauer rät zu zwei Stunden Bewegung täglich, ohne zu hetzen. Er liebte lange Spaziergänge in der Natur, um sich inspirieren zu lassen.

An der Ruhr flanieren wir mit griechischen Glücksphilosophen, aber auch mit Denkern wie Marx und Fromm.

Mit dem Lyriker und Sachbuchautor Torsten Reters machen wir uns auf den Weg, dem guten Leben nachzuspüren.

Buddha spricht vom „mittleren Pfad“, der das Leben gelingen lässt. Erfahren Sie an ausgewählten Plätzen (u. a. Burg Hardenstein) mehr über alte und neue „Wanderphilosophen“ (Schmid, Watzlawick) und ihre „zeitlosen“ Vorstellungen von Liebe und Glück. Dazu gibt es Reflexionen des Stadt-Land-Fluss-Poeten Thorsten Trelenberg rund ums Ruhrgebiet und die Schönheit der Natur.

M16110 STIEPEL

Rundgang

Dr. Torsten Reters
Sonntag, 28. Juni, 15-17 Uhr
Treff: Biergarten des Königlichen Schleuserwärterhauses, Witten-Herbede, direkt an der Schleuse an der Ruhr (Zugang über Herbeder Str.)
20 Tn., 8,- EUR

Peter Sloterdijk: „Sphären“

Die »Sphären« -Trilogie von Peter Sloterdijk ist weitgehend unbekannt, obwohl gerade hier extrem aktuelle Aspekte auf brillante Weise bearbeitet wurden.

Die »Sphären« sind im Gegensatz zu seinen bekannteren Werken inhaltlich und argumentativ ausgewogen, wir wagen einen spannenden und abwechslungsreichen Spaziergang durch die über 2500 Seiten intellektueller tour de force. Ein philosophisch weiter Schwenk von Sloterdijk über und auf unseren Planeten. Blue Marble einmal anders.

M16111

Vortrag

Volker Schneider
Donnerstag, 12. Feb., 18.30-20.30 Uhr
vhs Baarestr. 33, Raum 201b
15 Tn., 8,- EUR



Der Feuerphilosoph Paracelsus

Die Alchemie spielte im vormodernen Denken eine bedeutende Rolle. Als Vorläufer moderner naturwissenschaftlicher Stoffkunde ebnete sie die Entwicklung zu modernen Technologien.

Für Paracelsus war sie ein ganzheitlich orientierter Weg, unsere Welt zu verstehen und sich mit Experimenten auf die Suche nach dem Neuen zu begeben.

Was uns heute als Hokusfokus vorkommt, war ein ernstgemeinter Versuch, Mensch und Technik zu vereinen.

Der Psychiater und Begründer der analytischen Psychologie C.G. Jung nannte sie eine „Proto-Psychologie“. Moderne Philosophen nähern sich dem an.

Latours Aktanten haben verblüffende Ähnlichkeiten.

M16112

Vortrag

Volker Schneider

Dienstag, 10. März, 18.30-20.30 Uhr

vhs Baarestr. 33, Raum 201b

15 Tn., 8,- EUR

Alexander von Humboldt: Kosmos

Alexander von Humboldts genialer Entwurf einer physischen Weltbeschreibung basiert auf seinen weltweit durchgeführten Reisen und Studien.

„Kosmos“ zeichnet ein ganzheitliches Bild der Natur unseres Planeten. Eigene Naturforschungen und deren akribische Beschreibungen dienten Humboldt als Grundlage dieses Meilensteins der Naturforschung im 19. Jahrhundert.

Seine Kommunikation und sein soziales Netzwerk – er verfasste über 50.000 Briefe – umfasste alle damals anliegenden Wissenschaften.

Namentlich bekannt sind bis jetzt über 2500 Briefpartner mit denen er qualitative Diskussionen führte. Ohne Internet. Sein „Kosmos“ regt aufgrund der Qualität auch heute noch zum Innehalten und Nachdenken an.

M16113

Vortrag

Volker Schneider

Mittwoch, 15. April, 18.30-20.30 Uhr

vhs Baarestr. 33, Raum 125

15 Tn., 8,- EUR

Arbeit und Leben

ist die Weiterbildungseinrichtung des Deutschen Gewerkschaftsbund und der Volkshochschulen in NRW.

Diese Bildungspartnerschaft ist das Fundament von mehr als 75 Jahren erfolgreicher Bildungsarbeit.

Weitere Veranstaltungen werden auf der Webseite der vhs veröffentlicht.

Arbeit und Leben

BOCHUM

BOGESTRA – Straßenbahnbetrieb und -werkstatt Gelsenkirchen

In Gelsenkirchen verfügt die BOGESTRA über zwei große Betriebe für die Wartung und Unterstellung der Busse und Straßenbahnen. Am Rande der City befindet sich der Straßenbahnbetrieb Gelsenkirchen, der die Aufgabe hat, für die Bereitstellung von Straßenbahnen vor allem für das Teilnetz Gelsenkirchen für den täglichen Fahrbetrieb zu sorgen. Dafür gibt es u.a. eine kleine Werkstatt und eine Abstellhalle für bis zu 35 Niederflurbahnen. Unter Erhaltung des denkmalgeschützten Verwaltungs- und Betriebsgebäudes aus den 1920er Jahren wurde hier am Ort des alten Betriebshofs 2001-2003 ein neuer Straßenbahnbetrieb errichtet. Wir können den auch unter ökologischen Gesichtspunkten seinerzeit zukunftsweisenden Standort bei einem Rundgang kennenlernen. Wichtig: Bitte feste Schuhe tragen.

M01700

Exkursion

Andreas Peters

Mittwoch, 18. März, 17-18.30 Uhr

Treff: BOGESTRA-Straßenbahnbetrieb, Hauptstr. 57, 45879 Gelsenkirchen

16 Tn., entgeltfrei

Bochum hört sich zu - Sprechen & Zuhören

Wie können wir in Beziehung bleiben auch dann, wenn unvereinbare Perspektiven uns voneinander trennen? Gutes Zuhören ist für ein gesellschaftliches Miteinander sehr wirkungsvoll. Besonders wertvoll ist Empathie zwischen Menschen, die sich zu einem politischen Thema austauschen und sich nicht kennen.

„Bochum hört sich zu“ lädt zum ungestörten Sprechen und aufmerksamen Zuhören ein. Wir verzichten bewusst auf Meinungsbildung und gegenseitige Bewertung.

Freuen Sie sich auf die Erfahrung, persönlich bereichert und ohne inhaltliches Ergebnis nachhause gehen zu dürfen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Veranstaltungsreihe „Bochum hört sich zu - Sprechen und Zuhören“ ist eine Kooperation der Arbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben Bochum mit Mehr Demokratie e. V.

Aus Anlass der Sonderausstellung „FÜHLST DU – Tisa von der Schulenburg – Der empathische Blick“ finden die ersten Termine 2026 in Kooperation mit dem Deutschen Bergbau-Museum Bochum statt.

Die genauen Termine entnehmen Sie der Webseite der vhs Bochum.



■ Recht

Umgang mit dem Bauamt - Baugenehmigung und Bauaufsicht

Ob und unter welchen Voraussetzungen eine Baugenehmigung erteilt werden kann, erscheint oft schwer vorhersehbar. Der Kurs vermittelt, wann eine Baumaßnahme oder eine Nutzungsänderung genehmigungspflichtig ist und wie man erkennen kann, ob eine Genehmigung überhaupt in Betracht kommt. Auch die Einwirkungsmöglichkeiten der Nachbarn und die Instrumente der Bauaufsicht werden besprochen.

M48103

Michael Sattler
Montag, 18. Mai, 17.30-19.45 Uhr
vhs im BVZ, Raum 1012
20 Tn., 13,- EUR

Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung in der Praxis

Der Kurs gibt Antworten auf Fragen wie: Wozu braucht man eine Vorsorgevollmacht, was kann sie regeln und welche Vorteile bringt sie? Warum sollte sie notariell beurkundet sein, wo und wie verwahrt werden und welche Kosten entstehen? Was regelt eine Betreuungsverfügung und wann wird eine Patientenverfügung wichtig?

M48104

Onlinekurs

Klaus Dieter Girnt
Donnerstag, 19. März, 17-19.15 Uhr
vhs.cloud
20 Tn., 15,- EUR

Generalvollmacht - Schutz vor Missbrauch

General- und Vorsorgevollmachten sind zu empfehlen. Wegen der weitreichenden Befugnisse des Bevollmächtigten ist bei der Erteilung der Vollmacht auf deren Inhalt zu achten.

M48105

Onlinekurs

Klaus Dieter Girnt
Donnerstag, 7. Mai, 17-18.30 Uhr
vhs.cloud
20 Tn., 15,- EUR

Testament schreiben

Wer kein Testament hinterlässt, riskiert Unstimmigkeiten. Deshalb sollte man seinen letzten Willen schriftlich festhalten. Der Kurs vermittelt, was beim Verfassen eines Testaments zu beachten ist und was man über das Erbrecht wissen sollte.

M48106

Onlinekurs

Klaus Dieter Girnt
Donnerstag, 16. April, 17-18.30 Uhr
vhs.cloud
20 Tn., 15,- EUR

Klug vererben- Erbschafts- und Schenkungssteuer

Der Vortrag zeigt auf, welche Aspekte der Erbschafts- und Schenkungssteuer bei der Nachfolgeplanung zu berücksichtigen sind. Darüber hinaus werden die steuerrechtlichen Kriterien bei der Vermögensübertragung erläutert.

M48108

Onlinekurs

Klaus Dieter Girnt
Donnerstag, 21. Mai, 17-19.15 Uhr
vhs.cloud
20 Tn., 15,- EUR

Wohnungsrecht im Testament - Praktische Hinweise und rechtliche Fallstricke

Der Kurs erläutert, wie man richtig formuliert, welche rechtlichen Konsequenzen sich daraus ergeben können und welche typischen Fehler zu vermeiden sind.

M48107

Onlinekurs

Klaus Dieter Girnt
Donnerstag, 12. Feb., 17-18.30 Uhr
vhs.cloud
20 Tn., 15,- EUR

Digitaler Nachlass

Mit dem Tod endet das Leben – aber nicht das digitale. Der digitale Nachlass gewinnt im Erbrecht zunehmend an Bedeutung. Denn heute besteht ein Nachlass nicht mehr nur aus Immobilien, Bankkonten oder Schmuck, sondern auch aus digitalen Vermögenswerten – von Social-Media-Accounts bis hin zu Online-Guthaben und Kryptowährungen. Besonders relevant wird das Thema, wenn es sich um beruflich genutzte digitale Inhalte handelt. Hier geht es nicht nur um persönliche Erinnerungen, sondern oft um wirtschaftlich wertvolle Daten, laufende Verträge oder Urheberrechte.

M48109

Onlinekurs

Klaus Dieter Girnt
Donnerstag, 26. Feb., 17-18 Uhr
vhs.cloud
20 Tn., 15,- EUR



BOCHUM

Stadtarchiv
Bochumer Zentrum
für Stadtgeschichte



BOCHUM
macht sich

Schlaglichter Bochumer Geschichte

Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte

Wittener Straße 47 | 44789 Bochum | www.bochum.de/stadtarchiv

Verbraucherinfos für Zuhause

Die Veranstaltungsreihe mit dem Titel „verbraucherzentrale@home“ liefert Verbraucherwissen direkt nach Hause. Sie haben die Gelegenheit, Online-Vorträge am heimischen Küchentisch oder vom Wohnzimmer- Sofa aus zu verfolgen.

Im monatlichen Wechsel werden Vorträge u. a. zu den Themen Wohnen, Energie und Verträge angeboten.

Sie haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit den Referent*innen zu diskutieren.

Die Veranstaltungen beginnen in der Regel um 17.00 Uhr und dauern 60 Minuten. Die Vorträge sind entgeltfrei.

Die Termine werden rechtzeitig in der örtlichen Presse und auf den Internetseiten bekannt gegeben.

vhs Bochum: <https://vhs.bochum.de> | Verbraucherzentrale: www.verbraucherzentrale.nrw/veranstaltungen

verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

■ Finanzen

Einkommensteuererklärung 2025

Der Kurs richtet sich an alle Steuerpflichtigen mit Einnahmen aus Arbeitnehmer-tätigkeit, Vermietung und Verpachtung, gewerblicher oder freiberuflicher Arbeit, Kapitaleinkünften sowie aus Renten und Pensionen.

Es werden allgemeine Fragen zur Abgabe der Einkommensteuererklärung behandelt und Fachbegriffe erklärt. Anhand der amtlichen Formulare und der aktuellen Rechtslage wird die Erstellung der Steuererklärung erläutert. Die steuerlichen Abzugsmöglichkeiten in den jeweiligen Einkunftsarten werden genau besprochen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Unterlagen werden vor Kursbeginn per E-Mail zur Verfügung gestellt.

M48715

Kerstin Brodersen
di, 18-20.15 Uhr, ab 24. Feb. 2026
vhs im BVZ, Raum 039
20 Tn., 5 x 3 Ustd., 79,50 EUR

Einkommenssteuererklärung 2025 mit dem PC

Die im Kurs 48715 erworbenen Kenntnisse werden hier praktisch umgesetzt. Mit der Finanzamtssoftware „ELSTER-Formulare“ wird das Ausfüllen der Steuererklärung vorgestellt.

M48720

Kerstin Brodersen
Dienstag, 21. April 2026, 18-21.15 Uhr
vhs im BVZ, Raum 039
20 Tn., 21,20 EUR

Einkommensteuer 2025 - Änderungen im Überblick

Der Vortrag informiert Sie kompakt und leicht verständlich über die wesentlichen Änderungen im Einkommensteuerrecht. Die Kursunterlagen werden Ihnen vor Kursbeginn per E-Mail zur Verfügung gestellt.

M48730

Kerstin Brodersen
Dienstag, 14. April 2026, 18-20.15 Uhr
vhs im BVZ, Raum 039
20 Tn., 15,90 EUR

■ Wohnen

Immobilien-Übertragung durch vorweggenommene Erbfolge optimal gestalten

Wann ist die unentgeltliche Übertragung von Immobilienvermögen sinnvoll und zu empfehlen?

Die Gründe dafür werden aufgezeigt und Gestaltungsmöglichkeiten für Immobilien-Übertragungsverträge vermittelt.

Dabei wird auf steuerliche Nachteile beim unentgeltlichen Erwerb und auf Gestaltungsmöglichkeiten von Gegenleistungen bei Übertragungsverträgen, z. B. Nießbrauch, Wohnrecht, Pflegeverpflichtung eingegangen.

Ein zertifizierter Testamentsvollstrecker gibt Praxistipps zu erbrechtlichen und steuerlichen Auswirkungen.

M48820

Klaus Dieter Girnt
Donnerstag, 18 Juni, 17-19.15 Uhr
vhs.cloud
20 Tn., 15,- EUR

Onlinekurs

Wohnungseigentum – Freud oder Leid?

Gestaltungsfreiheit in den eigenen vier Wänden, Geldanlage und eine sichere Altersvorsorge oder undurchsichtige Teilungserklärungen, Streit in der Eigentümerversammlung und mehr Stress als Vergnügen? Als Wohnungseigentümer*in in einer Eigentümergemeinschaft sollten Sie Ihre Rechten und Pflichten kennen.

In diesem Kurs vermittelt Ihnen eine erfahrene Rechtsanwältin für Wohnungseigentumsrecht und Mietrecht alles, was Sie wissen müssen, um sich im Dschungel von Teilungserklärungen, Jahresabrechnungen, Wirtschaftsplänen, Hausgeld, Verwaltern und Beirat zurechtzufinden.

M48830

Vortrag

Anne Kitschenberg
Mittwoch, 11. März, 18-19.30 Uhr
vhs im BVZ, Raum 041
16 Tn., 15,- EUR

